



**Es gibt nur zwei Arten, sein Leben zu leben:  
Entweder so, als gäbe es keine Wunder,  
oder so, als wäre alles ein Wunder.**  
(Albert Einstein)

Rulfingen, im Dezember 2015

**Liebe Kund/innen und Freund/innen unseres Hofes,**

auch wenn die aktuellen politischen Ereignisse den Blick trüben, so erleben wir auf unserem Hof immer wieder unsere kleinen Wunder. Zum Beispiel wie stark sich die Kinder mit Handicap der Lassbergschule von unseren Bauernhoftieren motivieren lassen und wie viel Fortschritte sie machen. Wunderbar war es auch dieses Jahr wieder, mit Kindern und Tieren die Weihnachtsgeschichte einzuüben. Für ein Wunder halten wir es auch, dass wir trotz der Wetterextreme dieses Jahr noch genug ernten konnten. Und dann haben wir dieses Jahr noch eine wunderbare Auszubildende bekommen, die bei Mensch und Tier, auf Hof und im Café überall tatkräftig mithilft. Gemeinsam freuen wir uns darauf, d a s Wunder überhaupt – **Weihnachten** - zu feiern.



Kinder der Lassbergschule beim Schmücken des Weihnachtsbaums für die Tiere mit Äpfeln als „Christbaumkugeln“, „Karottenkerzen“ und anderen Leckereien.

**Winterpause im Hofladen: „Die Kunst des Ausruhens ist ein Teil der Kunst des Arbeitens.“**

Mit diesem Zitat von John Steinbeck verabschieden wir uns in eine kurze Winterpause bis **zum 8. Januar 2016.**

Aber vorher möchten wir uns noch herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung bedanken. Die vielen Begegnungen und Gespräche mit unseren treuen Bio-Kunden machen unseren Hof so wunderbar lebendig.

Wenn Gott will und Sie Lust haben, sehen wir uns im nächsten Jahr wieder. Vielleicht besuchen Sie uns im Hofladen oder bei einer unserer vielen Veranstaltungen. Wohin Sie Ihre Wege auch führen - mögen sie voller Segen sein! Von Herzen wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie erfüllte Weihnachtstage und hoffen, dass auch Sie immer wieder Wunder erfahren und sie genießen können.

*Ihre Familie Göhring*

## Winter in der Küche - Kartoffel-Lebkuchen

300 g Kartoffeln (mehlig kochend)	Kartoffeln als Pellkartoffel garen, schälen, durch die Spätzlepresse drücken und abkühlen lassen (es können Kartoffeln vom Vortag sein).
3 Eier 300 g Zucker	Eier schaumig rühren, Zucker mit rühren und schöne Schaummasse herstellen.
100 g Trockenfrüchte (z.B. Feigen, Zwetschgen, Äpfel)	Trockenfrüchte klein hacken.
Backoblaten	2 Backbleche mit Backoblaten belegen (alternativ ein Backpapier statt Oblaten verwenden). Den Backofen auf <b>180°C Umluft</b> vorheizen.
200 g Mehl 1 Päckchen Backpulver 250 g gem. Nüsse 3 TL Lebkuchengewürz	Mehl, Backpulver, gemahlene Nüsse, Lebkuchengewürz, Trockenfrüchte und Kartoffeln vermischen. Dann unter die Ei-Schaummasse heben.
	Masse mit dem Spritzbeutel auf die Oblaten spritzen, alternativ mit 2 Teelöffeln auf die Oblaten setzen. Backzeit ca. <b>30 Minuten</b> .

### Tierische Nachrichten von Max: unentbehrliches Arbeitstier und bekannt wie ein bunter Hund

Höchste Zeit, dass einmal von mir berichtet wird...

Ich bin der Max. Mich kennt jeder, der einmal auf dem Hof von Familie Göhring war. Pflichtbewusst begrüße ich Groß und Klein schon lange bevor Frau Göhring die Besucher empfängt. Heute will ich euch von meinem Arbeitstag erzählen: Bereits am frühen Morgen bin ich sehr fleißig und aktiv. Wenn die Tiere vom Stall auf die Weide kommen, zeige ich ihnen laut bellend den Weg. Manchmal meckert Frau Göhring mit mir: „Max, das geht auch leiser.“ Aber ich muss mir doch bei den Nichthunden Respekt verschaffen. Nach der Treiberei entspanne ich etwas in der Sonne, allzeit bereit, etwas Essbares zu ergattern. Kürzlich habe ich Micki und Mini ein köstliches Gratin direkt vor dem Rüssel weggeschnappt. Aber die Minischweine sollten verstehen, dass auch ich etwas Winterspeck brauche. Nach dem Fressen habe ich wieder genug Energie, mit kleinen oder größeren Menschen auf dem Hof zu spielen oder mich streicheln zu lassen. Nebenbei lerne ich viel über Tiergestützte Therapie, zum Beispiel wenn Frau Göhring mit den Kindern der Lassbergschule arbeitet. Dabei muss ich oft meine Eifersucht zügeln. Schließlich bin doch ich das wichtigste Tier auf dem Hof. Und habe ich nicht Grund, eifersüchtig zu sein, wenn ich erst in der sechsten Kartoffelpost zu Wort komme? Also denkt beim nächsten Hofbesuch an mich! Vorsorglich wünsche ich Euch schon einmal erfüllende Weihnachtstage im Kreis Eurer Lieben. Euer Max.

